Herbol-Anti-Graffiti Finish

Wasserverdünnbare, farblose 2-Komp.-Beschichtung für die Graffitiprävention

I. Werkstoffbeschreibung

Wasserverdünnbare, matte und farblose Schlussbeschichtung für das Herbol-Graffiti-Schutzsystem. Bildet eine permanente Schutzschicht, die mehrfach mit dem Anti-Graffiti Cleaner* gereinigt werden kann. Anwendung im Aussenbereich auf intakten, gleichmässig saugenden Fassadenbeschichtungen oder in Kombination mit Anti-Graffiti Primer* auf mineralischen Untergründen, wie Beton und Kalksandstein.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	2-Komponenten-Beschichtung auf Basis Polyurethan/Polysiloxan.
Farbtöne	Farblos
Glanzgrad	Matt (0,5 bis 5 GU/85°)
Dichte	1.06 kg/l (Mittelwert der gebrauchsfertigen Mischung)
Bauphysikalische Werte	Wasserdampf-Durchlässigkeit gemäss DIN EN 1062: V_2 mittel
Zusammensetzung	Polyacrylatharz, Polyisocyanat, Siliciumdioxid, Glykolether, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
VOC-Gehalt	51 g/l (verarbeitungsfertige Mischung)
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GF 03
Packungsgrössen	2,5 Liter-Kombigebinde (Komponenten A+B)
Lager- und Transportvorschriften	UN: 1263 Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Komponente B: **Reizend**. Entzündlich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung	Komponente A: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Auf sehr dunkel getönten Fassadenfarben oder lackierten Oberflächen müssen Probeflächen angelegt werden, da sich der optische Eindruck der Farbtöne durch die Schutzbeschichtung verändern kann.

Bei Klinkerfassaden, die mit 2-K Anti-Graffiti Schutzsystem beschichtet wurden, kann es im Laufe der Zeit zu partiellem „Weissanlaufen“ der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl von Ziegel- und Klinkersorten immer eine Probebeschichtung mit Haftungstest durchführen.

Lackflächen vor der Beschichtung mit Anti-Graffiti Finish anschleifen. Das Produkt nicht anwenden auf Putzen oder Leichtputzen der Mörtelgruppe CS1 (EN 998-), P I (DIN 18550) sowie auf Kalknaturgestein wie Travertin, Marmor oder Muschelkalk, etc.

Betonoberflächen müssen vorgängig auf ihre Eignung geprüft werden. Mindestanforderung für die Beschichtung ist Beton der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1. Die Mindesthaftzugsfestigkeit des Untergrundes muss 1,5 N/mm^2 betragen.

Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder bei Nichteinhaltung der Mindestanforderungen sind entsprechende Instandsetzungsarbeiten notwendig. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten.

Bei zu beschichtenden Oberflächen sind die bauphysikalischen Regeln und Gegebenheiten wie aufsteigende Mauerfeuchtigkeit und/oder zu erwartende Schäden durch reduzierte Wasserdampfdiffusion zu beachten.

Wichtig: Das System des permanenten Graffiti-Schutzes beruht auf der Ausbildung einer gleichmässigen, geschlossenen Schutzschicht. Bei Untergründen mit einer Körnung >2mm oder Oberflächenstruktur mit vielen freiliegenden, scharfkantigen Kornspitzen empfehlen wir 1-2 zusätzliche Beschichtungen mit Anti-Graffiti Finish bis zur vollständigen Abdeckung aller Kornspitzen.

Um Bilderrahmeneffekte zu vermeiden die Randbegrenzungen (z.B. Fensterbänke) nicht mit dem Pinsel bearbeiten sondern abkleben und mit einer kleinen Rolle bis in die Ecken hinein beschichten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Rollen, Airless-Spritzen.	
Rollen	Mit z.B. PEKA Fix Multimix 8 mm	
Airless-Spritzen	Gerätetyp Graco	ab ST MAX 395
	Düsengrösse	PAA – ab 308er – 512er
	Spritzdruck Matarial	100 Bar / 160 Bar
	Pistolenfilter	100 (Maschenweite)
	Spritzwinkel	30-50°

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Mischverhältnis, Topfzeit	Originalgebinde der Komponenten A und B gründlich mischen. Die fertige Mischung muss innerhalb von 3 Stunden (23°C/50% rel. Luftfeuchtigkeit) verarbeitet werden. Am Ende der Topfzeit ist kein Viskositätsanstieg feststellbar. Restliches Material darf nicht mehr verarbeitet werden, da Unterschiede im Glanzgrad sowie Qualitätseinbussen in Haftung und Beständigkeit entstehen.
Verdünnungsmittel	Unverdünnt anwenden.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C Untergrund und Luft eingehalten werden. Eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% darf während der Verarbeitung und der Trockenzeit nicht überschritten werden. Achtung: Oberflächen nicht behandeln bei direkter Sonnenbestrahlung, bei Regen, starkem Wind sowie bei Nebel oder Tau.
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach ca. 1 Stunde, überarbeitbar nach ca. 2 Stunden, vollständig ausgehärtet und reinigungsfähig nach ca. 7 Tagen.
Verbrauch	50-140 ml/m² pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis
Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Bei industriell beschichteten Oberflächen können produktionsbedingte Gleitmittel, Wachse oder Silicone zu Haftungsschwierigkeiten führen. Die zu beschichtenden Oberflächen sind daher auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen.
Allgemeine Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss gleichmässig beschaffen sein. Farbtonunterschiede z.B. auf unterschiedlichen Bauteilen oder bei Putzstellen durch Reparaturarbeiten, etc. müssen vor der Beschichtung mit dem Anti-Graffiti-Schutzsystem mit geeigneten, deckenden Herbol-Fassadenfarben ausgeglichen werden. Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Fassadenfarben.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)	Das Kalksandstein-Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Anti-Graffiti Primer*.
Klinker (nur saugfähige, nicht glasierte)	Siehe Verarbeitungshinweise. Eine Grundbeschichtung mit Anti-Graffiti Primer*.
Sichtbeton	Eine Grundbeschichtung mit Anti-Graffiti Primer*.
Herbol-Fassadenfarben, Dispersions-Besichtungen auf glattem Untergrund (ausgenommen Mineralfarben auf Kalkbasis)	Auf sauberen tragfähigen Untergründen keine weitere Vorbereitung.
Dispersions-Beschichtung auf grobem Untergrund, Putze der Mörtelgruppe CS II und III (ausgenommen Mineralfarben auf Kalkbasis)	Auf tragfähige, saubere Untergründe 1-2 Grundbeschichtungen mit Anti-Graffiti Finish. (Verarbeitungshinweise unbedingt beachten)
Lackierte Oberflächen	Anstriche mit 1- und 2-Komponenten Lacken auf Wasser- oder Lösemittel-Basis vorgängig nass anschleifen. (zu schleifen siehe Verarbeitungshinweise).
Industriell beschichtete Oberflächen	Pulverlackierungen matt nassschleifen (siehe Verarbeitungshinweise). Nicht mit Anti-Graffiti-Schutzsystem bearbeitet werden können Oberflächen aus Polyvinylidenfluorid (PVDF), Polypropylen (PP), Polyethylen (PE), etc. Hinweis: BFS-Merkblätter Nr. 22 und 24 beachten.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Anti-Graffiti Finish.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Anti-Graffiti Finish.

6.203 Herbol-Anti-Graffiti Finish
Fassadenbeschichtungen
Graffiti-Schutzsystem

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: März 2012
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell - sicher - produktiv